



Unsere Provinz

Quartalszeitschrift der Provinz Lüttich

„Circuit Court“

Vom Erzeuger bis zum Supermarkt:
Das Programm „Circuit court“
feiert sein 10. Jubiläum! S. 10-11



„Rencontres Théâtre Jeune Public“ S. 4-5

„BE cool@school“ S. 6-7

100 Jahre Unterrichtswesen S. 8-9

Hohes Venn: Holzstege S. 12-13

Inhaltsverzeichnis



04



06



08



12

04 | KULTUR

Das Jugendtheaterfestival in Huy

06 | GESUNDHEIT / SOZIALES

BE cool@school: ein einzigartiges Angebot der Provinz Lüttich für das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in der Schule

08 | UNTERRICHTSWESEN

Unterrichtswesen in der Provinz: Seit 100 Jahren ganz vorne dabei!

10 | LANDWIRTSCHAFT

Vom Erzeuger bis zum Supermarkt: Das Programm „Circuit court“ feiert sein 10. Jubiläum!

12 | TOURISMUS

Hohes Venn: Die Provinz Lüttich rettet die Holzstege. Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen!

14 | DIE PROVINZ AUS DER SICHT VON...

Interview mit Bob Verbeeck, CEO von Golazo

15 | GEWINNSPIELE

Vorwort Eine Krise folgt auf die andere und jede hat uns alle auf die Probe gestellt: Bürger, Schulen, Vereine, Unternehmen und öffentliche Dienste. Aber was auch immer passiert ist, die Provinz Lüttich hat gezeigt, dass sie immer da ist, solidarisch und im Dienste aller, genau wie die anderen Provinzen.

Trotz der Aufgabe der wallonischen Provinzen, die Finanzierung der Hilfeleistungszonen sicherzustellen, trotz der Corona-Pandemie, die auch heute noch höchste Wachsamkeit erfordert, und nach den Gedenkfeiern zu den schrecklichen Überschwemmungen, die im vergangenen Jahr unser Gebiet und unsere Nachbarn heimgesucht haben, ist es an der Zeit, unsere Aktivitäten und Dienstleistungen wieder voll in Gang zu bringen, neue Projekte vorzustellen, aber auch mit Spannung erwartete Feierlichkeiten wieder aufzunehmen.

Die Provinz Lüttich hat während der schwierigen Zeiten, die wir durchlebt haben, stets die Fortführung ihrer Aufgaben gewährleistet und sich um das Wesentliche gekümmert: das Wohlergehen ihrer Bürger – und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Die Provinz steht heute für mehr als 100 Jahre Bildung von höchster Qualität, um die Akteure von morgen auszubilden, mit ehrgeizigen Projekten, inspirierenden Wegen und Studiengängen, die immer mit den Entwicklungen am Arbeitsmarkt übereinstimmen. Die Ausbildung glücklicher und leistungsstarker junger Menschen erfordert logischerweise eine umfassende Berücksichtigung ihrer körperlichen

und geistigen Gesundheit. Dies ist das Ziel der neuen Initiative „Be Cool@school“, über die Sie in dieser Ausgabe mehr erfahren werden.

Bevor wir jedoch an das neue Schuljahr denken, wollen wir erstmal das Programm unserer Sommeraktivitäten durchgehen. Nutzen wir doch die schönen Sommertage für einen Spaziergang durch unsere Region, die voller Wunder steckt. Die Provinz Lüttich setzt sich passend dazu für die Instandsetzung der Holzstege im Hohen Venn ein, um eine wunderschöne Landschaft inmitten eines in Europa einzigartigen Torfmoorgebiets zu erhalten.

Genießen Sie auch lokale Köstlichkeiten aus unserer Region. Die Provinz führt seit 10 Jahren aktiv ihr Programm „Circuit court“ (dt. „Kurze Vertriebswege“) durch, um den lokalen Erzeugern zu helfen, ihre Kundenbasis zu erweitern. Auch die Kultur und die Jugend kommen nicht zu kurz: Jedes Jahr werden die „Rencontres Théâtre Jeune Public“ veranstaltet, bei denen junge Theatergruppen auf der Bühne auftreten können, um auf sich aufmerksam zu machen.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen noch einige wichtige Termine wie die Tage des Kulturerbes, die Ausstellung „Pan'Art“ und natürlich die unverzichtbaren Feste der Wallonie ans Herz legen. Wir erwarten Sie dort zahlreich.

Diese Ausgabe lädt Sie dazu ein, mit uns ein neues Kapitel aufzuschlagen und gemeinsam mit uns in eine aufregende Zukunft zu blicken, die von Vorfreude und innovativen Projekten geprägt ist.

Das Provinzkollegium



Sie finden uns auf      oder auf www.provinciedeliege.be

DIE WALLONISCHEN PROVINZEN SIND KAPITAL!

Die wallonischen Provinzen, zu denen auch die Provinz Lüttich gehört, sind aufgefordert, sich in einer sich verändernden institutionellen Landschaft neu zu erfinden, und schließen sich zusammen, um eine gemeinsame Botschaft zu verbreiten: „Ma Province, mon Capital“ – zu Deutsch: „Meine Provinz, mein Kapital“.

In einer Post-Corona-Gesellschaft, die mit einer großen internationalen Krise konfrontiert ist, müssen das Menschliche und das Nicht-Marktwirtschaftliche Vorrang haben. Durch die politischen Schwerpunkte der Provinzen sind sie und ihre Mitarbeiter ideal positioniert, um diesen Mehrwert zu schaffen.

Der Kern des „Geschäfts“ der Provinzen? Der Mensch. Ein wertvolles Kapital und eine wahre Investition in die Zukunft.

“ *Es ist das erste Mal, dass die Provinz Lüttich und die anderen wallonischen Provinzen zusammenarbeiten, um ihre Identität zu stärken.* ”

Die Absicht ist klar: Das Kapitel der institutionellen Debatten soll abgeschlossen werden, um zu zeigen, dass sich die Provinzen um das Wesentliche kümmern, nämlich das Wohlergehen der Bürger.

Meine Provinz? Das ist mein Sozialkapital, mein Gesundheitskapital, mein Ausbildungskapital, mein Bildungskapital, mein Kulturkapital und mein Nachhaltigkeitskapital. Im Alltag arbeiten die Bediensteten der fünf Provinzen mit Überzeugung in diesen Bereichen, und die vom Verband der wallonischen Provinzen koordinierte Kommunikationskampagne will ihnen dafür danken.

Im Wort Provinz steckt **PRO**, ein Präfix, das viel bedeutet: Es steht für etwas Positives, Zielbewusstes und etwas mit einer doppelten Absicht, nämlich die der Nähe (zum Bürger) und der Professionalität. Die Aufgaben der Provinz sind zahlreich und spiegeln all dies wider: Schulische und berufliche Entwicklung, kulturelle und sportliche Entwicklung, Gesundheitsprävention und soziale Maßnahmen, nachhaltige territoriale Entwicklung, Unterstützung der Gemeinden und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit usw. Und hinter diesen wichtigen Aufgaben stehen ebenso viele Maßnahmen wie Provinzbedienstete, die

für ihre Durchführung unerlässlich sind.

Seit dem **23. Mai** wird diese Botschaft in einer Kommunikationskampagne in der gesamten Wallonie umgesetzt. Die Kampagne wurde von einer jungen Agentur aus Mons namens „Justletminot“ koordiniert und weitgehend von den Dienststellen der Provinzen selbst umgesetzt. Ein Beweis für die vielseitigen Talente einer Institution, die sich der Relevanz der Dienstleistungen, die sie für Bürger, Gemeinden und Vereinigungen erbringt, sicher ist. **Weitere Informationen unter www.maprovince-moncapital.be**



Scannen Sie den QR-Code, um sich das Video der Kampagne der APW anzusehen.



MEINE PROVINZ, MEIN KAPITAL NÄHE

Das Jugendtheaterfestival in Huy

Vielleicht haben Sie schon einmal von einem ganz bestimmten Filmfestival in Südfrankreich gehört? Streichen Sie den roten Teppich und die Treppenstufen, ersetzen Sie die Filme durch Aufführungen für Jugendliche, fügen Sie eine Prise Theaterbegeisterte hinzu, lassen Sie es jeden Sommer neun Tage lang köcheln ... und schon haben Sie die „Rencontres Théâtre Jeune Public“.

RENCONTRES THÉÂTRE JEUNE PUBLIC

16 > 24.08 2022



Das Prinzip ist jedoch das gleiche: Die Künstler stellen ihre Werke den Fachleuten vor, die Besten werden ausgezeichnet, die Presse berichtet darüber und die Werke werden dann im nächsten Jahr aufgeführt. Durch diese Auswahl wird sichergestellt, dass unsere Kinder qualitativ hochwertige und von Fachleuten geprüfte Aufführungen sehen.

Ein einzigartiges und unumgängliches Ereignis

Es handelt sich um ein einzigartiges Festival, das seit 37 Jahren jeden Sommer von der Provinz Lüttich organisiert wird. Alle Jugendtheaterstücke, die unsere Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren in den nächsten Jahren erleben werden, werden hier vorgestellt und ausgewählt. Die „Rencontres Théâtre Jeune Public“ sind so unverzichtbar, dass Sie sich nicht fragen müssen, ob das Theaterstück, das in der Schule (oder anderswo) aufgeführt wird, die Feuerprobe in Huy bestanden hat, denn das ist für jedes einzelne Stück der Fall.

Die „Rencontres“, d. h. Begegnungen, sind ein unumgänglicher Termin für alle, die in der Wallonie und in Brüssel im Bereich Jugendtheater tätig sind: 2022 werden 44 Theatergruppen von fast 400 Programmgestaltern ausgewählt, die hier für die nächsten zwei bis drei Jahre „ihren Markt abwickeln“. Wenn noch Plätze frei sind, ist auch die Öffentlichkeit bei diesem mittlerweile größten Jugendtheaterfestival der Föderation Wallonie-Brüssel willkommen.

Neun intensive, aber erfolgreiche Tage

Der Zeitplan ist für die Jury und die Journalisten ziemlich hektisch: Sie müssen sich über 40 Aufführungen ansehen, die neun Tage lang aufeinander folgen, jeden Tag sechs Stunden lang. Da einige Stücke mehrmals aufgeführt werden, damit alle sie sehen können, finden insgesamt 153 Aufführungen statt. Die besten Stücke erhalten nicht nur einen Preis, sondern werden vor allem ausgewählt und im darauffolgenden Jahr in



Schulen und Theatersälen aufgeführt. Sie werden dann auch in den Katalog „Aufführungen in der Schule“ aufgenommen. Die Presse ist während der gesamten Dauer der „Rencontres“ präsent und verschafft den herausragendsten Stücken ebenfalls ein Medienecho, sodass sie ein unvergleichliches Präsentationsforum erhalten.

Mehrere Preise zeichnen die besten Aufführungen aus: 6 Preise im Wert von 2.500 € werden von der Fédération Wallonie-Brüssel verliehen; die Provinz Lüttich vergibt einen Preis in Höhe von 2.000 €, die Stadt Huy 500 €, der Kiwanis Club de Huy 1.250 € und schließlich vergibt die Presse ihre 3 oder 4 „coups de coeur“, d. h. Empfehlungen, die symbolisch, aber auch sehr wertvoll sind.

Die Theatergruppen spielen um die Zukunft ihrer gesamten Saison

Der Druck auf die Theatergruppen ist groß, denn sie setzen ihre gesamte Saison während der „Rencontres“ auf den Prüfstand. Die Provinz Lüttich unternimmt alles Notwendige, um ihnen die bestmöglichen Bedingungen zu bieten. Neben allen organisatorischen und logistischen Aspekten (Unterkunft, Mahlzeiten, Kinderbetreuung) kann man beispielsweise hervorheben, dass den Gruppen, die selten über größere Mittel für ihre Werbung verfügen, kostenlos Fotos und Videos in professioneller Qualität von den Aufführungen zur Verfügung gestellt werden. Um die Kontaktaufnahme zu erleichtern, wird außerdem ein „Speed-Dating“ zwischen Theatergruppen und Programmgestaltern organisiert.

Diese Begegnungen sind auch für die Stadt Huy sehr wichtig, die das Projekt konkret unterstützt. Die Veranstaltung behält dabei eine überschaubare Größe und eine gewisse Geselligkeit: Die Aufführungen werden in großen Sälen oder in kleinen Räumen organisiert, die alle nahe beieinander liegen. Diese Nähe ermöglicht einen einfachen Ortswechsel und sorgt für eine Belebung des Stadtzentrums von Huy, sehr zur Freude der lokalen Händler und Gastronomen.

Wenn die Provinz Lüttich in der gesamten Wallonie und in Brüssel agiert

Man muss sich einer grundlegenden Sache bewusst sein: Sowohl für die Theatergruppen als auch für die Programmgestalter wäre es schlicht und einfach unvorstellbar, dass die „Rencontres Théâtre Jeune Public“ nicht stattfinden würden. Dieses Treffen ist absolut einzigartig und für sie unverzichtbar. Man muss sich auch bewusst sein, dass die „Rencontres“ zwar in Huy von der Provinz Lüttich organisiert werden, aber weit über deren Grenzen hinausgehen, da sie alle in der Fédération Wallonie-Brüssel tätigen Theatergruppen und Programmgestalter betreffen.

Aus diesem Grund freut sich die Provinz Lüttich, nachdem sie die „Rencontres“ viele Jahre lang fast im Alleingang getragen hat, über das nunmehr sehr starke Engagement der Fédération Wallonie-Brüssel, die ihre finanzielle Unterstützung von 5.000 € im Jahr 2018 auf 200.000 € im Jahr 2022 erhöht hat! Die Provinz Lüttich stellt für die „Rencontres“ ein Budget von 280.000 € zur Verfügung, das sich auf 563.000 € erhöht, wenn man die Bereitstellung von Räumlichkeiten, Personal und Fahrzeugen berücksichtigt. So sind beispielsweise von den fast 70 Bediensteten der Provinz 60 direkt an der Organisation beteiligt.

i Praktische Informationen:

In diesem Jahr finden die „Rencontres Théâtre Jeune Public“ vom 16. bis 24. August in verschiedenen Sälen der Stadt Huy statt. Die Ausgabe 2023 wird jedoch aufgrund des neuen Schulkalenders voraussichtlich etwas früher stattfinden.

Die „Rencontres“ werden gemeinsam von der Provinz Lüttich und der Fédération Wallonie-Brüssel organisiert und von der „Chambre des Théâtres pour l'Enfance et la Jeunesse“ (CTE), der „Association des Programmateurs Professionnels“ (ASSPROPRO) und der Stadt Huy unterstützt.

Der Eintrittspreis beträgt 2,50 € pro Vorstellung.

Infos und Programm auf unserer Website: www.provincedeliege.be/rtjp



BE cool@school:

ein einzigartiges Angebot der Provinz Lüttich für das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in der Schule

„BE cool@school“ ist das neue Dienstleistungsangebot der Provinz Lüttich im schulischen Umfeld, das einzigartig, neuartig, völlig kostenlos und in 8 Leitthemen pro Bildungstufe unterteilt ist. Es richtet sich an Schüler, Bildungsteams und Studenten aus dem psycho-medizinisch-sozialen Bereich.

Die Entfaltung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen – den Bürgern von morgen – war schon immer ein zentrales Anliegen der Provinz Lüttich. Im Laufe der Jahre und aufgrund der Anfragen aus dem schulischen Umfeld hat diese über ihre Dienste „Openado Prévention“, „I Prom's“ und „Pôle Citoyens“ verschiedene Angebote erdacht und entwickelt. Um mehr Effizienz und Diversifizierung zu erreichen, werden diese Angebote nun in einem einzigen Angebot zusammengefasst: „**BE cool@school**“.

Konkret bietet „**BE cool@school**“ Schulen (alle Schulnetze und -stufen, einschließlich Förderschulen) kostenlos einen umfangreichen Katalog von **Animationen** und **Aktionen** an. Diese basieren auf

8 Themen:

- ↳ die Prävention von Mobbing und Gewalt in der Schule;
- ↳ das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden der Kinder: Ernährung und körperliche Aktivität, Umgang mit Emotionen, Zusammenleben;
- ↳ die Prävention von Drogenabhängigkeit und Verringerung der diesbezüglichen Risiken;
- ↳ die Sensibilisierung für Geschlechterstereotypen und -vorurteile;
- ↳ die Suizidprävention.

Diese Animationen werden für Kinder im Kindergarten und in der Grundschule sowie für Jugendliche in der Sekundarstufe durchgeführt. Um die Sitzungen lebendiger zu gestalten, verwenden die Animateure vielfältige, auf die jeweiligen Themen abgestimmte **Materialien** und **Hilfsmittel**:

- ↳ umfassende pädagogische Dossiers für Lehrkräfte, angereichert mit Arbeitsblättern zu den Themen Zusammenleben, Emotionen, Ernährung und körperliche Aktivität;
- ↳ pädagogische und spielerische Animationshilfsmittel zur Prävention von Mobbing in der Schule und zu Geschlechterstereotypen.

Da Sensibilisierung und Prävention nicht auf einige Unterrichtsstunden beschränkt sind und es wichtig ist, die Schulen autonomer zu machen, bieten die Betreuer von „**BE cool@school**“ auch **Schulungen** zu diesen Hilfsmitteln der Provinz an und organisieren **Sensibilisierungsveranstaltungen** für aktive und angehende Lehrkräfte und Akteure des psycho-medizinisch-sozialen Sektors mit dem Ziel, sie unabhängiger zu machen.

In völliger Ergänzung zum gemeinnützigen Sektor an vorderster Front und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schulen strebt „**BE cool@school**“ nach einem gemeinsamen Ziel: dem körperlichen und geistigen Wohlbefinden der zukünftigen Generationen.

Die konkreten Projekte von „BE cool@school“

1. Für Kindergarten- und Grundschul Kinder

Verbesserung des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens der Kinder über die spielerischen und partizipativen Aktivitäten des Projekts „TipTop@school“:

- „TipTop Start“ für Kinder von 2,5 bis 8 Jahren;
- „TipTop Kids“ für Kinder von 8 bis 10 Jahren;
- „#TipTop“ für Kinder von 10 bis 12 Jahren; (im Aufbau).

2. Für Schüler der Sekundarstufe

Sensibilisierung von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren für verschiedene Themen im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Rollenspielen:

- „Les assuétudes, t'en penses quoi?“ (dt. „Süchte, was denkst du darüber?“);
- Workshops an Thementagen zu den Themen Sucht, Ernährung, Zusammenleben sowie Geschlechterstereotypen und -vorurteile.

3. Für die Bildungsteams

Ausbildung von Fachkräften, damit diese selbst ihre Schüler für Mobbing in der Schule und Geschlechterfragen sensibilisieren können:

- „Outils-et-vous“ mit den Hilfsmitteln „Situ'action“ zur Prävention von Mobbing in der Schule und „Le genre en question“ (dt. „Das Geschlecht in Frage gestellt“) zu Geschlechterstereotypen und -vorurteilen;
- Der Dienst für Mobbing in der Schule der Provinz Lüttich begleitet bei der Einrichtung und Überwachung eines Präventionsdienstes.

4. Für Studenten des Hochschulunterrichts im psychomedizinisch-sozialen Bereich

Zukünftigen Fachkräften soll ermöglicht werden, sich bereits während ihres Studiums mit den Hilfsmitteln der Provinz vertraut zu machen:

- „Futurs professionnels : Outils-et-vous“ besteht aus verschiedenen Seminaren zu den Projekten „Harcèlement scolaire“ (dt. „Mobbing in der Schule“), „TipTop@school“, „Liège Province Festive“, „Prévention du Suicide“ (dt. „Suizidprävention“), „Situ'action“ und „Le genre en question“.

Haben Sie Interesse?

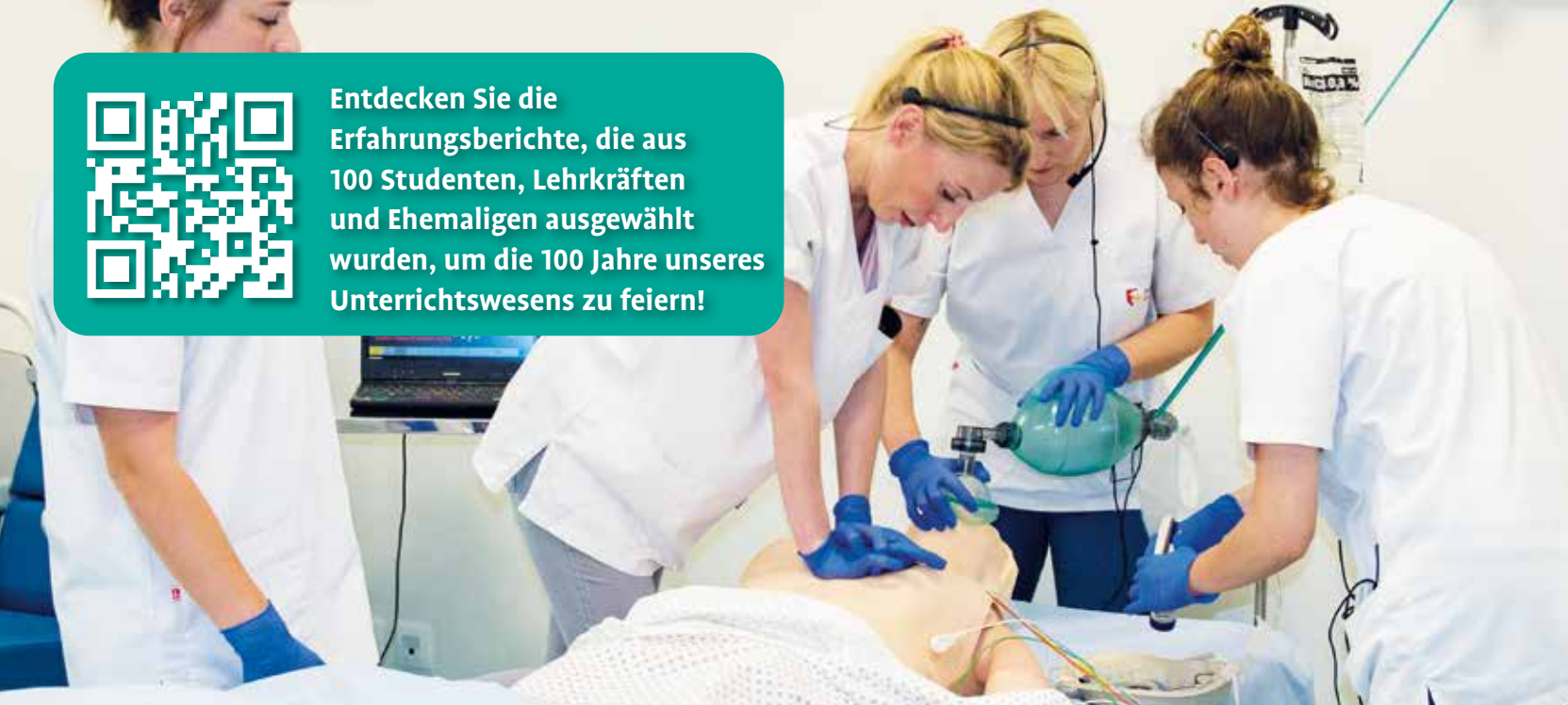
Möchten Sie weitere Informationen? Das gesamte Angebot von „BE cool@school“ mit einer Beschreibung jedes Projekts nach Bildungsstufe und Thema finden Sie (nur auf Französisch) unter www.provincedeliege.be/becool.

Kontaktieren Sie gerne den „Pôle Promotion et Animations“ der Provinz Lüttich unter der Telefonnummer **04/279 20 00** oder über die E-Mail-Adresse becool@provincedeliege.be.

Interessieren Sie sich für das Angebot von „BE cool@school“ und möchten eine der Veranstaltungen an Ihrer Schule oder in Ihrer Klasse organisieren? Sie können Ihren Antrag stellen, indem Sie das Online-Formular ausfüllen.



Entdecken Sie die
Erfahrungsberichte, die aus
100 Studenten, Lehrkräften
und Ehemaligen ausgewählt
wurden, um die 100 Jahre unseres
Unterrichtswesens zu feiern!



Unterrichtswesen in der Provinz: Seit 100 Jahren ganz vorne dabei!

1921 wurde die Polytechnische Schule von Herstal eingeweiht, womit das Unterrichtswesen der Provinz seinen Anfang nahm. Nach den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen dieser Kernkompetenz bereitet die Provinz Lüttich die Akteure von morgen immer effizienter vor.

Was das Unterrichtswesen in der Provinz auszeichnet, ist ihr qualifizierender und berufsbildender Charakter, der die Verbindung zwischen Schule und Unternehmen herstellt. Wir sind stolz darauf, sowohl in der Sekundarstufe als auch im Hochschulbereich und im Bereich der Erwachsenenbildung qualifizierte Fachkräfte in zukunftsorientierten Sektoren und Berufen auszubilden, die vollständig auf die Wirtschafts- und Berufswelt von heute und morgen vorbereitet sind.

Das Unterrichtswesen der Provinz hat sich im Laufe der Zeit erheblich weiterentwickelt und sichert den Willen unserer Sekundarschulen, unserer Hochschule und unserer Erwachsenenbildungsinstitute, qualitativ hochwertige Ausbildungen anzubieten, die den aktuellen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden.

“*Was das Unterrichtswesen in der Provinz auszeichnet, ist ihr qualifizierender und berufsbildender Charakter, der die Verbindung zwischen Schule und Unternehmen herstellt.*”

Das Unterrichtswesen der Provinz in Zahlen

In diesem Schuljahr zählte das Unterrichtswesen der Provinz nicht weniger als 8.102 Schüler in seinen 13 Sekundarschulen, 4 Zentren für duale Aus- und Weiterbildung und seinem Institut für Förderunterricht im Sekundarwesen.

Außerdem besuchten 10.088 Studenten die 12 Campus und Standorte der Hochschule der Provinz Lüttich (HEPL). Nicht zu vergessen die 8.859 Studenten, die in den 8 Provinzialen Instituten für Erwachsenenbildung (IPEPS) eingeschrieben sind.

Dank seiner Erfolge erfindet sich das Unterrichtswesen der Provinz immer wieder neu und blickt entschlossen in die Zukunft!

Entdecken Sie unsere Schulen auf unserer Website:
www.mafuturecole.be

Im **Unterrichtswesen der Provinz** wird darauf geachtet, das Bildungsangebot anzupassen, um angemessene Reaktionen auf die sich entwickelnden Bedürfnisse von Unternehmen und Bürgern zu geben. Hier einige Beispiele für neue **Bildungsgänge** (vorbehaltlich der Eröffnung):

Sekundarstufe

- 3. und 5. Jahr Künstlerische Geisteswissenschaften – Theater und Sprechkunst am IPES Huy;
- 4. Jahr Anwärter/-in für die Berufe in der Landesverteidigung, der Prävention und der Sicherheit und 4. Jahr Dachdecker/-in an der EP Seraing;
- 4. Jahr Dachdecker/-in am CEFA Seraing;
- 4. Jahr Installateur/-in - Elektriker/-in und 7. Jahr Sozialkosmetiker/-in an der EP Huy;
- 4. Jahr Restaurateur/-in und 5. Jahr Metzger/-in – Fleischer/-in am CEFA Huy;
- 5. Jahr Bedienstete/-r im Bereich Empfang und Tourismus am IPES Hesbaye;
- 5. Jahr Techniker/-in der Lebensmittelindustrie am IPEA La Reid;
- 5. Jahr Kältetechniker/-in am CEFA Herstal;
- 7. Jahr Konstrukteur/-in und Monteur/-in von Gebäuden mit Holzstruktur an der EP Herstal;
- Groom Lad (Pferdepfleger/-in) und Betreiber/-in in Drohnenwartung am CEFA Verviers.

Hochschulwesen (HEPL)

- Bachelor in Agronomie: Optionen „Agrar- und Ernährungswirtschaft und Biotechnologie“ und „Weinbautechnik“ der Fachrichtung „Agrarindustrie und Biotechnologie“;
- Bachelor in Audiologie (in gemeinsamer Qualifikation mit der HEL);
- Master in steuerlicher und buchhalterischer Expertise (in gemeinsamer Qualifikation mit der HELMo und Henallux).

Erwachsenenbildung

- Veterinärmedizinische/-r Assistent/-in am IPEPS Seraing – Technische Abteilung;
- Bachelor in Öko-Solidarität am IPEPS Seraing für Hochschulbildung;
- Relais-Krankenpfleger/-in für Diabetologie am IPEPS Lüttich;
- Fahrradmechaniker/-in am IPEPS Verviers – Technische Abteilung;
- Herz-Lungen-Wiederbelebung und Desobstruktion bei Säuglingen und Kindern bis zu 3 Jahren am IPEPS Herstal;
- Sensibilisierung für das Steuern eines Luftfahrzeugs/einer Drohne am IPEPS Huy-Waremme;
- Chemietechniker/-in am IPEPS Jemeppe.

Vom Erzeuger bis zum Supermarkt: Das Programm „Circuit court“ feiert sein 10. Jubiläum!

Das vom „Centre provincial liégeois de Promotion et Gestion en Agriculture“ (CPL Promogest) verwaltete Programm „Circuit court“ („Kurze Vertriebswege“) der Provinz Lüttich ist seit 10 Jahren der Vermittler zwischen kleinen Erzeugern und großen Handelsketten. Dank dieses hocheffizienten Dienstes können Sie Ihren Einkaufskorb mit frischen, lokalen Produkten zu fairen Preisen füllen – und das an einem einzigen Ort!

Blicken wir mal 10 Jahre zurück ... Damals führte Promogest eine Umfrage unter den lokalen Erzeugern durch, um ihre Bedürfnisse zu ermitteln. Dabei stellte sich heraus, dass die Vermarktung ihrer Produkte nach wie vor eine echte Herausforderung darstellte. Daraufhin wurde ihnen eine innovative Lösung vorgeschlagen: Sie sollten dabei unterstützt werden, ihre Produkte in großen oder mittleren Supermärkten in Regalen anzubieten, die lokalen Produkten gewidmet sind. Nach den verschiedenen Krisen, die den Kleinerzeugern zugesetzt haben, schien dies eine äußerst sinnvolle Reaktion zu sein. Und heute hat sich dies bestätigt. Es ist an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen, und die fällt hervorragend aus!

Denn die Erzeuger profitieren von einer persönlichen Betreuung, sei es auf administrativer, logistischer oder gesundheitlicher Ebene. Das Promogest-Team kümmert sich um alles: Erstellung der Datenblätter der Unternehmen und der Produkte, Beratung bei der Etikettierung, Gewinnung der Verkaufsstellen, Einführung der Produkte in die Geschäfte, Herstellung von Kontakten zwischen den Erzeugern

und den mittleren und großen Supermärkten, Verwaltung der Bestellungen oder auch die Annahme und Gruppierung der Waren, die im Logistikzentrum in Droixhe erfolgt. Wenn die Produkte im Lager ankommen, werden sie gründlich kontrolliert (Art, Temperatur, Qualität ...), bevor sie an die Verkaufsstellen geliefert werden. Der Mehrwert ist also sehr real für die kleinen Erzeuger, die nicht immer über die nötigen Ressourcen verfügen, um diese Art der Vermarktung zu nutzen, und das macht sich in ihren Zahlen bemerkbar.

Die großen Supermarktketten können nun auf die Nachfrage eines immer stärker engagierten Verbrauchers reagieren. Die Tatsache, dass sie diese Art von Produkten in speziellen Regalen für „lokale Erzeuger“ anbieten, verleiht ihnen einen gewissen Bekanntheitsgrad. Die Supermarktkette kann das Bild eines verantwortungsbewussten Konsums, der auf Qualität und Nähe setzt, für sich beanspruchen. Heute muss der Kunde nicht mehr kilometerweit fahren, um eine hausgemachte Marmelade oder ein lokales Bier zu finden. Er muss nur bei Carrefour, CORA, Intermarché oder AD Delhaize einkaufen.



Das Programm in Zahlen

Bis heute haben 243 lokale Erzeuger das Programm übernommen. Obst und Gemüse, Wurstwaren, Käse, Süßwaren, Eis, Kaffee, Marmelade, Fertiggerichte, Säfte, Alkohol, Bier, Schokolade, Tee, Kekse, Joghurt ... fast 1.000 verschiedene Produkte werden in den 223 Geschäften angeboten, die mit Promogest zusammenarbeiten. Seit 2012 sind das 50.000 Lieferungen für insgesamt 8.600.000 Artikel und ein Umsatz von 18.000.000 €.

Sie arbeiten mit Promogest zusammen:

Gilbert Debes, Leiter des Hypermarktes Cora



„Eine überaus konstruktive Zusammenarbeit in der Kommunikation, in der Flexibilität und in der Anpassungsfähigkeit. Die Kooperation mit Promogest ist transparent und verläuft extrem gut mit sehr konstruktiven und objektiven Endergebnissen. Es erleichtert uns die Zusammenarbeit mit Erzeugern, die nicht unbedingt über die Logistik verfügen, um uns zu beliefern!“

Cécile Neuville, Verantwortliche für lokale französischsprachige Erzeuger bei Carrefour



„2012 haben wir beschlossen, lokale Produkte in den Laden einzuführen, weil es ein „Kundenbedürfnis“ war, in einem großen Kaufhaus, in dem die Kunden einmal pro Woche einkaufen, kleine handgemachte Produkte zu finden. Die Kunden müssen nicht zu verschiedenen Bauernhöfen fahren, sondern können unterschiedliche kleine lokale Produkte an einem einzigen Ort wiederfinden.“

Nicole Snoeck, Erzeugerin „Les vergers de Sonkeu“



„Das Ergebnis ist zunehmend profitabel. Wenn ich meinen Gesamtumsatz zusammenrechne, ist er deutlich gestiegen. Die Zusammenarbeit bietet einen echten Mehrwert.“



Sehen Sie sich die vollständigen Interviews als Video an.





Hohes Venn: Die Provinz Lüttich rettet die Holzstege. Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen!

Die Holzstege sind Teil des Landschaftsbildes des Hohen Venns. Wäre es überhaupt denkbar, dieses herrliche Naturerbe zu durchwandern und zu entdecken, ohne über diese besonderen Wege zu schreiten? Die Holzstege wurden in den 1970er Jahren eingeführt, um bestimmte Gebiete zu schützen, als der Tourismus sich zu entwickeln begann. Man musste sowohl den Zugang erleichtern, um die Besucher sicher durch das Venn führen, als auch die natürliche Umgebung vor Trittschäden bewahren.

Sollten die Wege bevorzugt durch Schotter ersetzt oder eine Sanierung gefördert werden? Derzeit wird ein Kataster erstellt, um eine genaue Bestandsaufnahme zu erstellen und zu erahnen, was angelegt werden könnte, um das touristische Angebot durch Beschilderungen, Bänke, Rastplätze, Aussichtspunkte, Schutzhütten usw. noch weiter aufzubauen. Ziel ist es, den Besuch des Naturschutzgebiets des Hohen Venns, das jedes Jahr 350.000 Besucher anzieht, die sich von der einzigartigen Landschaft verzaubern lassen, auf rein qualitativer Ebene aufzuwerten.



Zwischen Heideflächen, Wäldern, Flüssen, Stauseen und typischen Dörfern ist das Netz der Holzstege DAS landschaftliche und touristische Symbol unseres Venns. Doch diese Holzstrukturen, so idyllisch und ökologisch sie auch sein mögen, leiden unter dem Zahn der Zeit. Angesichts dieser Beschädigungen will sich die Provinz Lüttich für den Erhalt dieser einzigartigen Wege einsetzen.

Ende Mai wurde mit der Renovierung eines ersten Abschnitts der Holzstege ein erster Schritt getan. Über den Tourismusverband der Provinz wurden 150.000 Euro für die Reparatur eines 947 Meter langen, besonders beschädigten Abschnitts im Hilltal in der Gemeinde Baelen bereitgestellt.

Die Beteiligung der Provinz Lüttich an diesen Arbeiten, die unter der Koordination der Abteilung Natur und Forstwesen der Wallonischen Region durchgeführt werden, zeigt mehrere große Herausforderungen auf. Erstens scheint die einzigartige Umgebung des Venns in touristischer und landschaftlicher Hinsicht nirgends besser genossen werden zu können als von diesen verschlungenen Pfaden aus. Zweitens stellt der schlechte Zustand eines Teils dieser Holzstege ein Risiko für Wanderer und für das lokale Biotop dar, das durch Tritte von Wanderern, die von den beschädigten Holzwegen abweichen, Schaden nimmt.

Qualitätssiegel „Leading Quality Trail“ und „Rando-M“

Einer der Partner, die Tourismusagentur Ostbelgiens (TAO), plant die Einrichtung eines Langstreckenwanderwegs (ca. 110 km) mit dem Qualitätssiegel „Leading Quality Trail“, der durch die Region führen soll. Diese Auszeichnung würde den Wanderern eine Form von „Exzellenz“ in Bezug auf Gelände, Markierungen und damit verbundene Dienstleistungen entlang der Wege garantieren. Alle „Leading Quality Trails“ werden nämlich nach denselben strengen Standards von erfahrenen Wanderern zertifiziert. Das Siegel wird auf nationalen und internationalen Wanderwegen verwendet. Leider stellte sich nach einer ersten Prüfung vor Ort heraus, dass der Zustand der Holzstege auf einem Teil dieses im Hohen Venn gelegenen Wanderwegs ein Problem für die Erlangung des Gütesiegels darstellt. Daher mussten neue Finanzierungsquellen erschlossen werden.

Darüber hinaus kam ein weiteres großes Entwicklungsprojekt hinzu, das die Notwendigkeit und den Willen zum Schutz der Region

unterstützte: Im Rahmen des europäischen Projekts „Rando-M“, das im Zusammenhang mit dem Förderprogramm Interreg V-A der Euregio Maas-Rhein durchgeführt wurde, wurde ebenfalls eine Revitalisierung des Gebiets angestrebt. Das Projekt, dessen Partner der Tourismusverband der Provinz Lüttich, die Eifel Tourismus GmbH und die TAO sind, will die grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch die Schaffung, Bereicherung und Förderung von Wander- und Fahrradrouten durch die Eifel in Deutschland und in der Provinz Lüttich fördern. Die Maßnahmen des Tourismusverbands in diesem Projekt konzentrieren sich auf die Erkundung des Geländes und die Umsetzung von Marketingplänen, um Touristen dazu zu bringen, das Angebot des „Slow Tourism“ in der Region zu entdecken.

Eine Haushaltsverschiebung

Daher wurde eine Budgetverschiebung vorgenommen. Die Mittel für Marketingkampagnen im Rahmen des Projekts „Rando-M“ wurden gekürzt, um Gelder für eine nachhaltigere Maßnahme freizusetzen: die Rettung der Holzstege.

Die Provinz Lüttich möchte es jedoch nicht dabei belassen. Dieser erste sanierte Kilometer soll ein Schritt in Richtung eines gebietsweiten „Hochglanzprojekts“ sein. Von den insgesamt 80 km Holzstegen in der Wallonischen Region befinden sich fast 60 km in der Provinz Lüttich. Die Sanierung und Instandhaltung dieses Netzes stellt also eine große Herausforderung dar.

Daher wurde Kontakt mit den Abteilungen für Tourismus und Umwelt der Wallonie aufgenommen, um die Bereitschaft zu bekräftigen, eine Rolle im Reparaturprozess zu spielen. Ein zusätzliches Budget von 400.000 € wurde bereits vom Tourismusverband bereitgestellt, um die angekündigte regionale Investition in Höhe von 2.000.000 € zu unterstützen.

Die touristische Aufwertung dieses wertvollen Naturschutzgebietes ist ein vorrangiges Anliegen.

Die Provinz aus der Sicht von ...

Bob Verbeeck

Wir verfolgen mit der Provinz Lüttich ein gemeinsames Ziel: den Sport für alle zu fördern.

Nach einjähriger Umbauphase fand am 29. Juni in der „Province Naimette Arena“ die 20. Ausgabe des Internationalen Leichtathletikmeetings der Provinz Lüttich statt. Bob Verbeeck, CEO des Unternehmens Golazo, das das Meeting mitorganisiert, blickt auf diese sehr erfolgreiche Veranstaltung zurück und verrät uns seine Visionen für die nächsten Jahre.

Welche Philosophie steckt hinter den von Golazo organisierten Aktivitäten?

Golazo ist ein Unternehmen, das in der Welt des Sports aktiv ist. Sein Ziel ist es, den Sport für alle zu fördern, indem es den Schwerpunkt auf körperliche Aktivität und Bewegung im Alltag legt. Zu diesem Zweck organisiert Golazo fast 1.000 Sportveranstaltungen in verschiedenen Ländern, in allen Disziplinen, darunter vor allem Leichtathletik, wie das Internationale Meeting der Provinz Lüttich.

Die 20. Ausgabe des Meetings fand gerade in einem brandneuen Stadion, der „Province Naimette Arena“, statt. Welche Bilanz ziehen Sie daraus?

Die Bilanz ist äußerst positiv. Das Stadion wurde von der Provinz Lüttich (mit einem Zuschuss der Wallonie) komplett renoviert: Die Laufbahn hat einen neuen Belag – den besten der Welt – und auch die Tribünen und das Spielfeld wurden erneuert. Das Stadion ist sehr schön! Mit dem neuen Belag ist die Laufbahn nun nach der des König-Baudouin-Stadions die beste in Belgien.

Die Leichtathletikfans kamen zahlreich, etwa 8.000 Zuschauer, was bestätigt, dass die Zuschauerzahlen jedes Jahr steigen. Die Fans konnten die tollen Leistungen von Nafi Thiam bewundern, die zeigte, dass sie für die Weltmeisterschaft in Eugene (USA) bereit ist.

Sie organisieren Sportveranstaltungen auf der ganzen Welt. Warum haben Sie sich für Lüttich entschieden?

Damals organisierten wir in Belgien bereits zwei hochkarätige Wettkämpfe

(das Memorial Van Damme in Brüssel und die KBC Night of Athletics in Heusden). Wir wollten einen im Süden des Landes einführen, und das Naimette-Stadion war brandneu. 20 Jahre später hat das Meeting der Provinz Lüttich die KBC Night of Athletics überholt und ist nun der zweitgrößte Wettbewerb in Belgien.

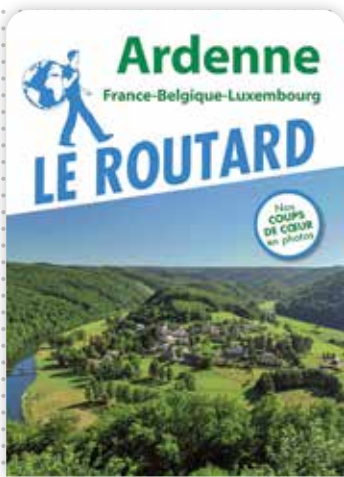
Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Provinz Lüttich?

Wir verfolgen mit der Provinz Lüttich ein gemeinsames Ziel: den Sport für alle zu fördern. Aus diesem Grund beginnt das Meeting am Nachmittag, damit Kinder und Jugendliche sich in verschiedenen Disziplinen ausprobieren können. Das motiviert sie, denn sie nehmen tagsüber teil und sehen dann am Abend ihren Lieblingssportlern bei ihren Auftritten zu.

Welche Zukunftsvisionen haben Sie für das Meeting? Wird es im nächsten Jahr etwas Neues geben?

Ja, wir denken bereits an die nächsten Ausgaben. Derzeit ist das Meeting der Provinz Lüttich in der Kategorie „Bronze“ angesiedelt. Unser Ziel ist es, in die Kategorie „Silver“ aufzusteigen, wenn möglich im Jahr 2023, auf jeden Fall 2024, da das neue Stadion und seine Ausstattung es ermöglichen, Wettkämpfe auf diesem Niveau auszutragen. Die Ausgabe im Jahr 2024 wird aufgrund der Olympischen Spiele in Paris, die direkt danach stattfinden, von großer Bedeutung sein. Das Meeting der Provinz Lüttich wird für die Athleten eine sehr gute Vorbereitung auf die Olympischen Spiele sein.





10 x 1 Reiseführer „Le Routard Ardenne : France – Belgique – Luxembourg“

Die Ardennen sind eine Region, die auf drei Länder verteilt ist und von Flüssen durchzogen wird. Ihre Täler und Wälder bieten zahlreiche Erlebnisse: Wanderungen, Schlösser, Abteien, Tierparks oder auch Radtouren. Nutzen Sie einen Ihrer Besuche, um die vielen verschiedenen Delikatessen zu kosten. Haben Sie Lust, die Ardennen zu entdecken? Dann ist dieser Reiseführer genau das Richtige für Sie!

📍 In welcher Stadt finden die „Rencontres théâtre jeune public“ statt? Antwort bis zum **10. August 2022**.

10 x 2 Tagestickets für das Fluss-Shuttle

Entdecken Sie Lüttich auf originelle Weise mit dem Fluss-Shuttle „Navette fluviale“!

Eine schöne Familienaktivität, die man unbedingt ausprobieren sollte. Entlang der Maas schippern, das Lütticher Kulturerbe am Flussufer entdecken oder in wenigen Minuten die Höhepunkte des touristischen Erbes von Lüttich miteinander verbinden ... Das Fluss-Shuttle verspricht Ihnen eine angenehme Zeit in Lüttich.

📍 Auf wie vielen Themen basieren die von „Be cool@school“ angebotenen Animationen und Aktionen?? Antwort bis zum **10. August 2022**.



10 x 250gr Honig 100 % aus der Provinz Lüttich zu gewinnen

Gewinnen Sie eines von 10 Gläsern Honig, die Anfang Juni 2022 aus den Bienenstöcken geerntet wurden, die im Garten der Büros im Fond Saint Servais, auf dem Dach des Gebäudes Val Benoit und auf dem Campus 2000 aufgestellt wurden.

📍 Wie viele lokale Erzeuger haben das Programm „Circuit court“ übernommen? Antwort bis zum **10. August 2022**.

10 x 2 Eintrittskarten für ein Spiel von Standard Lüttich

Haben Sie Lust, die Atmosphäre eines Spiels in der „Hölle von Sclessin“ zu erleben? Haben Sie Lust, die „Rouches“ bei einem Spiel in Lüttich zu unterstützen? Dann machen Sie mit!

📍 Wie lang ist der Abschnitt der Holzstege, der im Venn repariert werden soll? Antwort bis zum **10. August 2022**.

5 x 2 Eintrittskarten für die Provinzdomäne Wégimont

Gewinnen Sie Eintrittskarten für die Provinzdomäne Wégimont: Ein Ort, der eine schöne gemeinsame Zeit mit der Familie oder mit Freunden garantiert. Entdecken Sie die 22 Hektar große Anlage, das Schloss, das als Unterkunftszentrum eingerichtet wurde, den Komplex mit den auf 26 °C beheizten Schwimmbädern, den Freizeitpark, die 7 Teiche, von denen einer als Angelteich eingerichtet wurde, das Arboretum, die Waldstücke, den Campingplatz und die Kulturgalerie, aber auch den PARC FOOTILO (Fußballgolf), eine einzigartige Aktivität in der Wallonie. 📍 Welches Jubiläum feierte das Internationale Leichtathletikmeeting der Provinz Lüttich in diesem Jahr? Antwort bis zum **10. August 2022**.



Teilnahme an unseren Gewinnspielen

Bitte beantworten Sie die einzelnen Fragen korrekt. Alle Antworten finden Sie in dieser Ausgabe der „Unsere Provinz“.

Dann schicken Sie eine E-Mail an die folgende Adresse:

concours@provincedeliege.be Bitte vermerken Sie in der Betreffzeile den Namen des Gewinnspiels, an dem Sie teilnehmen möchten, und in der E-Mail die richtige Antwort sowie Ihre vollständigen Kontaktangaben (Name, Vorname, Anschrift, Telefon- und/oder Mobiltelefonnummer).

Unter allen korrekten Einsendungen werden die Gewinner gezogen. Sie werden persönlich per E-Mail oder Telefon benachrichtigt.



Verlagsdirektor: Provinz Lüttich
Place Saint Lambert 18A - 4000 Lüttich.

Vertrieb: Lüttich X/Auflage
8.050 Exemplare
(7.600 in französischer Sprache –
450 in deutscher Sprache)

Unsere Provinz
Quartalszeitschrift, herausgegeben von
der Abteilung Kommunikation der
Provinz Lüttich

Diensttuender Direktor
Thomas REYNDERS

Stellv. Direktor
Michel COPPÉ

Place de la République française 1
4000 Lüttich - 04/279 26 00
unseprovincin@provincinluttich.be

Redaktion
Jean-Marc CROUGHS, Christian DESLOOVERE,
Sophie ERNOULD, Vanessa MARMIGNON,
Auréli Mignon, Rebecca MULLENS,
Lara YOUSSEF

Fotos und Illustrationen
Émilie Abad-Perick, Carole CUELENAERE,
Michel KRAKOWSKI, und Gettyimages

Übersetzung:
Übersetzungsdienst der Provinz Lüttich:
Miroslawa VANEGDOM, Alain NOEL

Lay-out
Morgane PHILIPPART und Valérie TOMAD
Druck: Druckzentrum der Provinz Lüttich
(Flémalle)

Zustellung: BPost





Folklore
Riesen
Gastronomie
Umzüge
Konzerte
Sport
Handwerk

Feste der Wallonie

16 // 17 // 18 SEPTEMBER 2022
📍 AM **FÜRSTBISCHÖFLICHEN PALAST**
UND IN DER UMGEBUNG



www.provinzluttich.be

Organisiert von der



**Provinz
Lüttich**